

UNSER LEBEN IST MEHR WERT ALS IHRE PROFITE!

DIE REICHEN SOLLEN DIE KRISE ZAHLEN

Weltweit stürzt die Wirtschaft immer tiefer in die Krise. Millionen Menschen zahlen schon jetzt die Zeche - durch Verlust ihrer Arbeitsplätze und ihrer Existenz. Nach dem Platzen der globalen Spekulationsblase stehen zunehmend mehr Länder vor dem finanziellen Zusammenbruch. Mittlerweile ist die viertgrößte Volkswirtschaft der Welt, Großbritannien, vom Staatsbankrott bedroht.

BERUHIGUNGSPILLEN

In der Politik sind jetzt erst einmal Aktionismus und Beruhigungspillen angesagt. Das „Konjunkturförderprogramm“ der Regierung ist beides in Einem. Die zur Ausschüttung vorgesehen 500 Milliarden werden von der großen Mehrheit finanziert. Mit unseren Steuermitteln sollen zum Beispiel riesige Halden technologisch veralteter und umweltschädigender Autos abgetragen werden.

KONTROLLE

Gegen den faulen Zauber in Politik und Wirtschaft können fünf einfache Maßnahmen helfen:

1. Öffentliche Kontrolle der gesamten Finanzwelt
2. Offenlegung der Geschäftsbücher
3. Persönliche Haftung der Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft
4. Verbot aller Spekulationen
5. Entschädigungslose Eteignung der Banken ohne Anerkennung ihrer Schulden

ALTERNATIVEN

Es ist möglich, riesige Summen für die Rettung von bankrotten Banken zur Verfügung zu stellen.

Warum sollte es nicht möglich sein, Geld für sinnvolle Zwecke auszugeben? Für Arbeitsplätze, Bildung, Gesundheitswesen, Umweltschutz.

Wir müssen einen sozialen Schutzschirm erkämpfen:

1. Statt Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit für die 30-Stundenwoche bei vollem Lohn- und Personalausgleich
2. Statt Arbeitsplatzvernichtung für das Verbot von Entlassungen
3. Statt Armut für einen Mindestlohn von 12 Euro pro Stunde und die Abschaffung von Hartz IV
4. Statt Rente mit 67 für die Rente ab 60
5. Statt Privatisierung von Bahn, Post und Telekom für die Vergesellschaftung dieser Bereiche

HANDELN

Wir müssen jetzt aktiv werden, bevor es wieder einmal zu spät ist. Auf der Straße, in den Betrieben und Gewerkschaften, in der Öffentlichkeit. Zum Beispiel bei den bundesweiten Demos am 28. März in Frankfurt/Main und Berlin. Motto: „Wir bezahlen nicht für Eure Krise!“

Revolutionär Sozialistischer Bund / IV. Internationale

Kontakt: buero@rsb4.de / Mehr Infos: www.rsb4.de

68026 Mannheim, Postfach 102610, Tel./Fax: 0621/1564046

Vi.S.d.P. RSB 68026 Mannheim

